



Kirchenentwicklung 2030 Gründungsvereinbarung

**Römisch-katholische
Kirchengemeinde
Wiesental-Dreiländereck**



KIRCHENGEMEINDE
WIESENTAL-
DREILÄNDERECK

0. Vorwort

Erzbischof Stephan hat als Vision für die Erzdiözese Freiburg, um Glauben und Leben gut in die Zukunft zu führen, den Prozess der Kirchenentwicklung 2030 gestartet. In vielen Bereichen unserer Erzdiözese erleben wir, dass Ressourcen rückläufig sind: Hauptberufliches Personal, Priester, Mitglieder, ehrenamtlich Engagierte, Gottesdienstbesucher und auch Finanzen. Ein einfaches „Weiter so“ führt nicht in die Zukunft.

Erzbischof Stephan setzt auf eine Reduzierung an Verwaltung und Struktur, um Freiräume für die Pastoral zu schaffen. Hierzu hat er nach entsprechender Beteiligung und Konsultation die 36 Pfarreien definiert, in die durch Union sowohl die staatsrechtlichen Kirchengemeinden als auch die kirchenrechtlichen Pfarreien zusammengeführt werden.

Für den Bereich des Dekanatsverbands Wiesental haben sich die am Prozess Beteiligten dafür ausgesprochen, das Gebiet des Dekanatsverbands mit seinen 8 Kirchengemeinden zu einer neuen Kirchengemeinde und Pfarrei zusammenzuführen. Unter 1.6. wird der daraus entstandene Prozess beschrieben.

Die 8 Kirchengemeinden sind:

- Kirchengemeinde Grenzach–Wyhlen
- Kirchengemeinde Kandern–Istein
- Kirchengemeinde Lörrach–Inzlingen
- Kirchengemeinde Mittleres Wiesental
- Kirchengemeinde Oberes Wiesental
- Kirchengemeinde Rheinfeldern
- Kirchengemeinde Weil am Rhein
- Kirchengemeinde Zell im Wiesental

Die Gründungsvereinbarung fasst die zum jetzigen Zeitpunkt bereits vereinbarten Ergebnisse und Entscheidungen für die neue Pfarrei während der Projektphase (2022–2025) zusammen. Die Gründungsvereinbarung hat Scharnierfunktion zwischen der Projektphase und der Errichtung der neuen Pfarrei zum 01. Januar 2026.

Die Gründungsvereinbarung ist ein Arbeitspapier, keine Pastoralkonzeption, Satzung oder Gründungsakte der neuen Pfarrei. Die Gründungsvereinbarung ist notwendig zur Erfüllung der rechtlichen Vorgaben zur Errichtung der neuen Pfarreien seitens des Landes Baden–Württemberg.

Erstellt wurde die Gründungsvereinbarung auf Grundlage einer von der Erzdiözese vorgegebenen Gliederung. In unserem Dekanat trägt ein Projektteam die Leitungsverantwortung für die Projektphase des Gesamtprojektes. Von Dezember 2023 bis Juni 2024 verantwortete das Projektteam die inhaltliche Erarbeitung der Gliederung der Gründungsvereinbarung. Dabei wurde es unterstützt durch aktive Mitarbeit von Gremien und Institutionen im Dekanat. Im Juli fanden in allen Pfarrgemeinderäten, zu denen jeweils auch die Stiftungsräte

eingeladen waren, die Beratungen des ersten Entwurfs der Gründungsvereinbarung statt. Die Ergebnisse der Beratungen und die Rückmeldungen der Projektgruppe Diözesanstrategie haben die lokalen Projektkoordinatoren in die vorliegende Beschlussfassung eingearbeitet und Anfang September an alle Räte versandt.

Die Gründungsvereinbarung wird am 28. September 2024 durch eine Vollversammlung aller Pfarrgemeinderäte und Stiftungsräte der 8 Kirchengemeinden in Schönau im Wiesental beschlossen werden. Bis Ende 2024 wird dann durch das Erzbischöfliche Ordinariat eine Rückmeldung zum Profil gegeben und die Genehmigung der Organisation erfolgen.

2027/2028 werden die Ergebnisse und Entscheidungen, die in der Gründungsvereinbarung getroffen wurden, durch den Pfarreirat der Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck überprüft und weiterentwickelt.

1 Profil der Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck

1.1 Unsere Vision: Wo wollen wir hin?

Als katholische Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck leben wir die Begegnung mit Gott und den Menschen. Wir schöpfen unsere Kraft aus Gottes liebender Zuwendung und wenden uns ihm vertrauensvoll zu.

Wir sehen uns in der Nachfolge Jesu Christi. Seine Frohe Botschaft bezeugt uns die umfassende Liebe Gottes, die offen ist für alle Menschen und niemanden ausschließt. Sie ist uns Maßstab, in gleicher Weise unsere Beziehungen mit anderen zu leben. Jesu Leben, sein Sterben, seine Auferstehung und seine bleibende Gegenwart sind uns Zeugnis dieser Liebe. Diesen Glauben erschließen wir uns stets neu und bieten ihn anderen an. Wir tun dies durch unser Zeugnis des Wortes, vor allem aber durch unser Zeugnis des Lebens. Wir setzen uns ein für eine Welt, die gekennzeichnet ist von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Von der Kraft des Heiligen Geistes ermutigt, bekennen wir uns zu einer Vielfalt unserer Gemeinschaft. Wir gehen auf alle zu und heißen alle willkommen, die mit uns Leben und Glauben gestalten möchten. Wir bauen auf die unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten, die den Menschen geschenkt sind.

Wir sind Teil der weltweiten katholischen Kirche und mit allen Getauften verbunden. Wir sind im Gespräch mit Menschen anderer Religionen, stehen im Dialog mit denen, die sich für eine humane Gestaltung der Welt einsetzen und arbeiten mit ihnen als verlässliche Partnerin zusammen.

Als Katholische Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck gehen wir mutig in die Zukunft. Wir bewahren das Gute aus der Vergangenheit und suchen neue Möglichkeiten, Glauben zu leben und weiterzugeben.

Unsere Kirchengemeinde ist sowohl ländlich als auch städtisch geprägt. Wir sehen darin eine Herausforderung und Bereicherung und nutzen diese Vielfalt für unser Wirken für die Menschen vor Ort.

Unsere Kirchengemeinde ist ein sicherer Ort für alle und stellt sicher, dass in ihr Missbrauch jeglicher Art keine Chance hat.

1.2 Unsere Werte - Was zeichnet uns aus?

Die aufgeführten Werte sind uns alle wichtig. Die Reihenfolge stellt eine Priorisierung nach intensiver Beratung für den Beginn der Kirchengemeinde Neu dar.

- **Dienend**
Unser Handeln wird in allen Bereichen von einer diakonischen Haltung geprägt. Wir sorgen dafür, dass Menschen, die in Not sind, Rat und konkrete Unterstützung sowie Hilfe zur Selbsthilfe erhalten.
- **Veränderungsbereit**
Wir hören und lernen, wir entwickeln Traditionen dynamisch weiter, wir trennen uns von Überholtem und wir wagen Neues. Wir suchen mutig nach Wegen und finden Formen, wie wir heute die Botschaft des Evangeliums leben, feiern und erfahrbar werden lassen können.

- Gleichberechtigt
Wir fördern in allen Bereichen die Gleichrangigkeit aller Menschen aufgrund des christlichen Menschenbildes.
- Partizipativ
Wir delegieren nicht nur Aufgaben, sondern auch Vollmachten; wir übertragen Zuständigkeiten eindeutig und gewährleisten nötige Gestaltungsfreiräume. Wir beteiligen Betroffene an Entscheidungsprozessen und beziehen Beratungsgremien ein. Betroffene Entscheidungen werden begründet und offen kommuniziert.
- Spirituell
Wir leben unsere Beziehung zu Gott und pflegen sie in der Feier von Gottesdiensten und im Gebet, in Gemeinschaft und allein, in Festen, Arbeit und Freizeit. Die Suche nach den Spuren Gottes im Leben ist uns Antrieb und Kraft.
- Ökumenisch
Wir vertiefen die unsere Kirchengemeinde prägende ökumenische Verbundenheit mit dem evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland. Mit unseren Geschwistern im christlichen Glauben verstärken wir das Gebet für die Einheit aller Christen und leben, teilen und feiern unseren Glauben miteinander.
- Ressourcenbewusst
Wir prüfen alle Personal- und Sachausgaben. Wir achten auf einen umsichtigen, effizienten, gerechten und nachhaltigen Einsatz der Mittel, der auch unserer Verantwortung für die Schöpfung Rechnung trägt.
- Authentisch
Wir leben, was wir als Frohe Botschaft verkünden.
- Charismenorientiert
Wir sind sensibel für die Begabungen der Menschen und dienen ihrer Entfaltung.
- Ehrenamtlich
Wir bauen für die Zukunft unserer Kirchengemeinde auf das Engagement Ehrenamtlicher. Wir setzen die Standards guter Engagementförderung der „Rahmenrichtlinien für ehrenamtliches Engagement im Erzbistum Freiburg“ in allen unseren Handlungsfeldern systematisch um.
- Missionarisch
Wir reden profiliert und klar positioniert von unserem Glauben, der im Licht des Evangeliums unser Leben deutet, es gestaltet und ihm Sinn verleiht.
- Subsidiär
Die Freiheit zur Entscheidung vor Ort sowie die Stärkung von Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der jeweiligen Ebenen prägen unser Arbeiten und Zusammenleben.
- Dialogisch
Wir bringen einen unverzichtbaren Standpunkt in gesellschaftliche Debatten ein und engagieren uns im Dialog – hörend und lernend, kritisch, konstruktiv und zur Veränderung bereit.
- Einladend
Wir gehen offen auf Mit-Menschen zu. Eine einladende, anbietende Willkommenskultur wird in allen Bereichen gefördert und etabliert.

- **Katholisch**
Wir gehören zur weltweiten katholischen Kirche aus allen Völkern und Kulturen, in der es keine Mehr- oder Minderheiten, In- oder Ausländer gibt, sondern Geschwister. Wir leben in dieser katholischen Weite und misstrauen allem, was in die Enge führt.
- **Qualitätsbewusst**
Wir analysieren mit sachgerechten Qualitätsinstrumenten kontinuierlich die Entwicklungen auf allen Ebenen der Erzdiözese und halten in spezifischen Zielen Schritte fest, die zu einer verbesserten und überprüfbaren Qualität in allen Bereichen führen.
- **Sakramental**
Wir achten darauf, dass alle Menschen mit ihren ganz unterschiedlichen Biografien die begleitende, stärkende und heilende Kraft Gottes erfahren können.
- **Solidarisch**
Wir wissen uns auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens an der Seite von Menschen, die ihre Belange nicht in ausreichendem Maß selbst wahrnehmen können.

1.3 Unsere strategischen Ziele - Wie erreichen wir das?

Aus den strategischen Zielen der Diözesanstrategie sind nach intensiver Beratung die folgenden 5 Ziele für den Beginn der Kirchengemeinde Neu ausgewählt worden. Weitere strategische Ziele der Diözesanstrategie finden sich im Anhang.

- Wir gehen auf die Menschen zu und setzen uns ohne Vorbehalte mit ihren konkreten Bedürfnissen, Nöten und Fragen auseinander. Wir gestalten unsere Angebote dialogisch und sprechen eine Sprache, die verständlich ist. Wir schaffen Räume und Gelegenheiten, die Relevanz des Evangeliums für das eigene Leben zu erfahren und bieten dazu u. a. seelsorgliche, caritative, spirituelle und liturgische Angebote.
- Wir intensivieren und verstetigen unser Engagement für Menschen in unterschiedlichen sozialen Lebenslagen und Lebensphasen. U. a. geschieht dies durch die verstärkte Zusammenarbeit von Caritas und Pastoral in ihrem gemeinsamen Handeln auf allen Ebenen. Dabei setzen wir auch auf die Kooperation mit den Kommunen und anderen Trägern vor Ort.
- Wir sind offen und attraktiv für Menschen guten Willens, die sich engagieren wollen. Wir heißen sie willkommen mit ihren Gaben, Fähigkeiten und ihrer Begeisterung. Wir handeln nach den Grundsätzen der Engagementförderung der Erzdiözese Freiburg.
- Wir investieren verstärkt in die Gewinnung, Auswahl, Qualifizierung und Begleitung Ehrenamtlicher wie Hauptberuflicher.
- Wir verwirklichen eine verbindliche und christliche Führungs-, Entscheidungs- und Partizipationskultur. Wir arbeiten auf allen Ebenen kirchlichen Handelns sowie in der Zusammenarbeit von freiwillig Engagierten und Hauptberuflichen in geregelten, partizipativen, transparenten und synodal ausgerichteten Leitungsstrukturen. Zur Einhaltung werden Instrumente der Machtkontrolle angewandt.

1.4 Unsere Maßnahmen

Die Festlegungen von Maßnahmen ist zum jetzigen Zeitpunkt für das Projektteam nicht sinnvoll und wird deshalb in Gänze zurückgestellt.

In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde und wird wertvolle und zukunftsweisende Arbeit für die Kirchengemeinde geleistet. Die Konkretionen und Aspekte, die bisher behandelt wurden, finden sich im Anhang „Arbeitsgrundlage zur Weiterarbeit“. Dieser Anhang ist nicht formeller Teil der Gründungsvereinbarung und steht nicht zur Abstimmung. Er bildet die Grundlage und einen Ideenpool für die weiteren Planungen und das konkrete Arbeiten vor Ort.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen geben Zeugnis davon, wie der jeweilige Arbeitsbereich idealerweise bearbeitet sein sollte. Es ist spürbar, dass hier viele Menschen sich mit viel Herzblut Gedanken um die Zukunft der Kirchengemeinde gemacht haben. Die Texte sind in ihren unterschiedlichen Sprachstilen und Formulierungen Ausdruck von der Vielfältigkeit in der Kirchengemeinde.

Das Projektteam sichtet die Ergebnisse der bisherigen und künftigen Arbeitsgruppen und wird dem GbA PGR Schwerpunkte zur Abstimmung vorschlagen. Der GbA PGR beschließt während seiner Amtszeit, die mit Konstitution des Pfarreirates endet, die Schwerpunkte. Er entwickelt dazu konkrete Ziele und Maßnahmen, die für die Arbeit des Pfarreirates die Grundlage bilden.

1.5 Unsere Entlastung / Freiräume

Uns ist bewusst, dass der Veränderungsprozess der Kirche mit Schmerz verbunden ist und daher Trauer oder ein Aufbäumen auslösen kann. Dennoch verschließen wir uns nicht vor den sich verändernden kirchlichen Realitäten. Wir gehen notwendige Veränderungsprozesse vertrauensvoll, zukunftsgerichtet und im Dialog mit den jeweils Beteiligten an.

- Die Reduktion von Gremien in den einzelnen Gemeinden und die Bündelung von Arbeitsgebieten in Kompetenzzentren oder Kirchorten setzt Freiräume bei Haupt- und Ehrenamt frei, die genutzt werden können. Es wird aber auch bei einigen ein Abschied aus dem kirchlichen Ehrenamt stattfinden.
- In vielen Gemeinden haben sich bereits Gruppen, Kreise und Verbände aufgelöst oder sind im Auflösungsprozess. Dabei gilt es, diese Abschiede in Wort und Zeichen zu bringen und wertzuschätzen, aber auch zu schauen, ob dadurch für manche Beteiligte Freiräume entstehen, sich weiter in ihren Fähigkeiten einzusetzen.
- Ehrenamtliche sind wertvolle Mitarbeitende. Sie werden in ihren Tätigkeiten fachlich und spirituell begleitet. Es gilt ein ermöglichendes Miteinander einzuführen und umzusetzen, das Lust macht, sich einzubringen.
- In der Kirchengemeinde wird es immer wieder Aushandlungsprozesse geben, wie die jeweiligen zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden können. Es gilt ein gutes gemeinsames Reflektieren einzurichten, um in allen Bereichen Dinge zu prüfen und ggf. zu verabschieden.
- Katechese soll den Menschen das Evangelium nahebringen. Es gilt Formen zu entwickeln, die sowohl personell als auch strukturell leistbar sind und immerfort überprüft werden.

- Im Bereich der Verwaltung und der Pastoral gilt es mögliche Freiräume zu identifizieren. Es gilt in allen Bereichen den Blick zu schärfen, was den Schwerpunkten der Pastoral dient und mit den vorhandenen Ressourcen umsetzbar ist.

1.6 Prozessbeschreibung

In der katholischen Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck wurde zu Beginn des lokalen Kirchenentwicklungsprozesses beschlossen, die Funktionen des Projektträgers und der lokalen Projektleitung in einem Gremium, dem „Projektteam“, zusammenzuführen. Das Projektteam aus Ehren- und Hauptamtlichen, die die Bereiche Bildung, Pfarreien und Caritas abbilden, wurde durch den Dekanatsrat, die Dekanatskonferenz und die Caritasverbände gewählt. Die Mitglieder des Projektteams sind stimmberechtigt und entscheiden per Mehrheitsentscheid über Maßnahmen innerhalb ihres Aufgabenbereichs.

Die Sitzungen des lokalen Projektteams finden ungefähr jeden Monat wechselnd als 3-stündige Treffen vor Ort oder als 2-stündiges Zoom-Treffen statt, einmal pro Jahr findet eine 1 ½-tägige Klausur und ein ca. 5-stündiges Treffen an einem Samstag statt. Die Sitzungen sind nicht öffentlich, die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten. Das Projektteam steuert den Prozess, setzt Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von möglichen Schwerpunktthemen und Fragestellungen zur Erarbeitung der Gründungsvereinbarung ein und erstellt aus den eingehenden Ergebnissen Empfehlungen für die beschlussfassenden Gremien.

Die Lokale Projektkoordination besteht aus dem Dekan, dem Dekanatsreferenten und einer externen Prozessbegleitung. Die Lokale Projektkoordination berät und unterstützt das Projektteam in allen Belangen, stellt Ressourcen zur Verfügung und sorgt für die notwendige Kommunikationsstruktur. Die Mitglieder der lokalen Projektkoordination sind nicht stimmberechtigte Teilnehmer an den Sitzungen des Projektteams. Für die Erstellung des Protokolls begleitet die Dekanatssekretärin die Sitzungen des Projektteams.

Als beschlussfassende Gremien wurden im Rahmen der Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte der Gemeinsam beschließende Ausschuss der Pfarrgemeinderäte (GbA PGR) und bei der Vollversammlung der Stiftungsräte der Gemeinsam beschließende Ausschuss der Stiftungsräte (GbA SR) gewählt. Diese beiden Gremien entscheiden im Prozess über die ihnen vorgelegten Empfehlungen, Anträge sowie über die Vorlage der Gründungsvereinbarung, die im Rahmen einer weiteren Vollversammlung von allen Pfarrgemeinderäten und Stiftungsräten verabschiedet wird.

Um die Menschen vor Ort über den Kirchenentwicklungsprozess zu informieren und weit möglichst am Prozess zu beteiligen, finden in der katholischen Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck unter dem Namen „Lagerfeuer“ ca. alle 3 Monate Informationsabende statt, zu denen alle Interessierten eingeladen sind. Zwei der 3 „Lagerfeuer“ finden per Zoom, ein Treffen in Präsenz an wechselnden Orten statt. Die Lagerfeuer werden von der lokalen Projektkoordination unter Beteiligung des Projektteams vorbereitet und organisiert. Beim Präsenz-Lagerfeuer im Juni 2024 zum Thema Gottesdienste wurde zusätzlich eine Online-Umfrage angeboten, um eine breitere Rückmeldung zu dem Thema zu erhalten. Aufgrund der sehr großen positiven Resonanz wird überlegt, auch bei anderen Themen diese Form der Beteiligung zu nutzen.

2 Organisation der Kirchengemeinde

2.1 Sitz und Name der neuen Pfarrei und der Kirchengemeinde

Im Rahmen des Vorfeld–Entscheidungen–Gesetz wurden folgende Entscheidung getroffen und durch den Erzbischof bestätigt:

Name der Pfarrei:

Lörrach St. Bonifatius

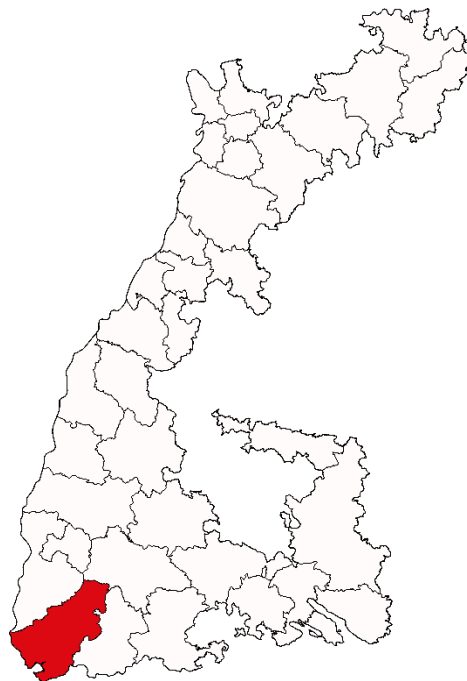
Name der Kirchengemeinde:

Römisch–katholische Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck

Sitz der Pfarrei: (Postanschrift):

Römisch–katholische Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck

Adolf–Müller–Straße 5A, 79650 Schopfheim



2.2 Datenblatt zur Gründungsvereinbarung

Einwohnerzahl: 214.522

Katholikenzahl: 52.228

Fläche der Pfarrei: 715,42 km²

Mitarbeitende in der Pastoral (laut Orientierungsrahmen)



Die finalen Daten stehen seitens des Ordinariates noch nicht zur Verfügung.

MAV der Kirchengemeinden + Verrechnungsstelle



Lörrach–Inzlingen

Mittleres Wiesental

Oberes Wiesental

Rheinfeldern

Weil a. Rhein

Verrechnungsstelle Schopfheim

Gemeindehäuser / Gemeindezentren/ Freizeithäuser



Grenzach–Wyhlen

Gemeindehaus St. Georg, Grenzach–Wyhlen (Wyhlen)

Pfarrsaal St. Michael unter der Kirche, (Grenzach)

Kandern-Istein
Gemeindezentrum St.-Gregorius-Haus, Efringen-Kirchen (Istein)
Gemeindsaal unter der Kirche Franz von Sales, Kandern
Lörrach-Inzlingen
Freizeitheim und Begegnungsstätte St. Fridolin, Rickenbach-Rüttehof
Pfarreiheim, Inzlingen
"Pfarrschüre", Inzlingen
Max-Josef-Metzger-Haus, Lörrach-Salزت
Jugendhaus St. Fridolin, Lörrach
Gemeindehaus St. Fridolin, Lörrach
Gemeindehaus St. Peter, Lörrach
Gemeindehaus St. Michael, Lörrach-Brombach
Bonifatiushaus, Lörrach
Mittleres Wiesental
Gemeindehaus, Hausen im Wiesental
Gemeindehaus, Schopfheim
Bernhardsheim, Steinen-Höllstein
Oberes Wiesental
Gemeindehaus St. Wendelin, Todtnau-Geschwend
Gemeindezentrum unter dem Kindergarten St. Maria, Schönau
Pfarrsaal Todtnauberg (unter der Kirche)
Pfarrsaal Wieden
Gemeindehaus Todtnau
Rheinfelden
Gemeindehaus St. Felix u. Regula, Rheinfelden-Nollingen
St.-Gallus-Haus, Rheinfelden-Warmbach
Pfarrzentrum St. Josef, Rheinfelden
Gemeindehaus St. Michael, Rheinfelden-Karsau
Gemeindehaus (eh. Pfarrscheune), Rheinfelden-Eichsel
Ökumenisches Gemeindehaus St. Ubald, Rheinfelden-Degerfelden
Gemeindehaus, Rheinfelden-Minseln
Gemeindsaal St. Urban im UG des Kindergartens, Rheinfelden-Herten
Weil am Rhein
Gemeindezentrum im UG der Pfarrkirche, Weil am Rhein-Friedlingen
Gemeindezentrum, Weil am Rhein
Gemeindehaus (Kolpinghaus), Weil am Rhein-Haltingen
Zell im Wiesental
Gemeindezentrum beim Kindergarten, Hög-Ehrsberg (Hög)

Kirchen und Kapellen



Grenzach-Wyhlen

- Pfarrkirche St. Michael, Grenzach-Wyhlen (Grenzach)
- Pfarrkirche St. Georg, Grenzach-Wyhlen (Wyhlen)
- Wallfahrtskirche Maria im Buchs (Himmelspforte), Grenzach-Wyhlen (Wyhlen)
- Feldkapelle, Grenzach-Wyhlen (Wyhlen)

Kandern-Istein

- Pfarrkirche St. Michael, Efringen-Kirchen (Istein)
- St. Vituskapelle, Efringen-Kirchen (Istein)
- Filialkirche St. Nikolaus, Efringen-Kirch.-Huttingen
- Pfarrkirche St. Franz von Sales, Kandern
- Filialkirche St. Marien, Malsburg-Marzell

Lörrach-Inzlingen
Pfarrkirche St. Peter und Paul, Inzlingen
Pfarrkirche St. Bonifatius, Lörrach
Pfarrkirche St. Fridolin, Lörrach
Filialkirche Hl. Familie, Lörrach (profaniert)
Pfarrkirche St. Peter, Lörrach (gesperrt)
Pfarrkirche St. Josef, Lörrach–Brombach
Mittleres Wiesental
Pfarrkirche St. Josef, Hausen im Wiesental
Kapelle St. Marien, Tegernau
Pfarrkirche St. Bernhard, Schopfheim
Filialkirche St. Marien, Schopfheim–Fahrnau
Pfarrkirche St. Marien, Steinen–Höllstein
Filialkirche St. Paul, Maulburg (profaniert)
Oberes Wiesental
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Schönau im Schwarzwald
St.–Marienkapelle, Schönau–Schönenbuchen
Kapelle St. Antonius (Eins.), Schönenberg
Kapelle Herz Jesu, Tunau
Kapelle St. Apollonia, Utzenfeld
Marienkapelle, Fröhnd–Holz
St.–Blasius–Kapelle, Ittenschwand
Pfarrkirche St. Johann Baptist, Todtnau
Filialkirche St. Kornelius, Todtnau–Muggenbrunn
Kapelle St. Wendelin, Todtnau–Brandenberg
Kapelle St. Anna, Todtnau–Afersteg
Gottesackerkapelle, Todtnau
Alte Kapelle St. Marien, Todtnau–Schlechtnau
Marienkapelle Rollsbach (im Eigentum der pol. Gemeinde)
Fatimakapelle Todtnauberg (im Eigentum der pol. Gemeinde)
Neue Kapelle St. Marien, Todtnau–Schlechtnau
Filialkirche St. Wendelin, Todtnau–Geschwend
Kapelle St. Marien, Todtnau–Präg
Pfarrkirche St. Jakobus mit Turm, Todtnau–Todtnauberg
Pfarrkirche Allerheiligen, Wieden
Rheinfelden
Pfarrkirche St. Felix und Regula, Rheinfelden–Nollingen
Pfarrkirche St. Gallus, Rheinfelden–Warmbach
Kapelle Hl. Kreuz, Rheinfelden–Warmbach
Pfarrkirche St. Josef, Rheinfelden
Pfarrkirche St. Michael, Rheinfelden–Karsau
Pfarrkirche St. Gallus, Rheinfelden–Eichsel
Kapelle St. Marien, Rheinfelden–Niedereichsel
Pfarrkirche St. Urban, Rheinfelden–Herten
Friedhofkapelle Maria Schnee, Rheinfelden–Herten
St. Ubalduß–Kapelle, Rheinfelden–Degerfelden
Pfarrkirche St. Peter und Paul, Rheinfelden–Minseln
Kapelle St. Mauritius, Rheinfelden–Nordschwaben
Kirche St. Josef des St. Josefshauses, Rheinfelden Herten
Weil am Rhein
Pfarrkirche Guter Hirte, Weil am Rhein–Friedlingen
Pfarrkirche St. Peter und Paul, Weil am Rhein
Pfarrkirche St. Maria, Weil am Rhein–Haltingen

Zell im Wiesental

Pfarrkirche St. Michael, Hög-Ehrsberg (Hög)
 Pfarrkirche St. Fridolin, Zell im Wiesental
 Kalvarienbergkapelle, Zell im Wiesental
 Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Zell – Atzenbach
 Filiationkirche St. Antonius, Zell i.W.–Mambach
 Kapelle Maria Frieden, Zell i.W.–Mambach

Pastoral genutzte Pfarrhäuser



St. Georg (Wyhlen), Grenzach–Wyhlen
 St. Franz v. Sales, Kandern
 St. Bonifatius, Lörrach
 St. Fridolin, Lörrach–Stetten
 St. Peter, Lörrach
 St. Josef, Hausen i. W.
 St. Bernhard, Schopfheim
 St. Maria, Steinen–Höllstein
 Mariä Himmelfahrt, Schönau im Schwarzwald
 St. Johann B., Todtnau
 St. Jakobus, Todtnau–Todtnauberg
 St. Josef, Rheinfeldern
 St. Michael, Rheinfeldern–Beuggen
 St. Felix und Regula, Rheinfeldern–Nollingen
 St. Peter und Paul, Weil am Rhein
 St. Maria, Weil am Rhein–Haltingen
 St. Fridolin, Zell i.W.

Gottesdienste für Katholiken anderer Muttersprachen



Kroatisch Katholische Gemeinde Freiburg Außenstelle Rheinfeldern
 (ca. 250 Dienste/Jahr)
 Italienisch kath. Gemeinschaft Freiburg–Rheinfeldern (ca. 100 Gottesdienste/Jahr)
 Polnische Mission Außenstelle St. Josef Lörrach, Brombach
 Vietnamesische Gemeinde Außenstelle Weil am Rhein–Haltingen
 Italienische Gemeinde in Todtnau (52 Gottesdienste/Jahr)

Ökumene



Rahmenvereinbarungen:
 Es gibt in vielen Pfarreien eine gelebte Ökumene, die nicht in Vereinbarungen festgehalten ist. Die folgenden Vereinbarungen wurden durch die Gremien bestätigt
 zwischen der Pfarrei St. Johannes Baptist Todtnau und der ev. Kirchengemeinde Todtnau
 zwischen dem Dekanat Wiesental und dem ev. Dekanat Markgräflerland
 ACK in Lörrach

Orden und geistliche Gemeinschaften



Congregation of The Mother of Carmel (Indische Karmelitinnen), Niederlassung Kandern

Comunione e Liberazione – Gemeinschaft und Befreiung, Schopfheim

Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz, Kloster Hegne im St. Josefshaus Rheinfelden Herten

Ab September 2024: Ordensschwwestern der Gemeinschaft „La Famille des Disciples du Christ“ aus Burundi, Oberes Wiesental

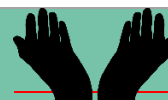
Wallfahrtsorte, besonders geprägte Orte



Wallfahrtskapelle Maria im Buchs, Grenzach–Wyhlen

Kirche St. Gallus, Rheinfelden–Eichsel (Eichsler Umgang)

Orte anderer Religionen



Israelitische Kultusgemeinde, Lörrach

DITIB Türkisch Islamischer Kultur Verein e.V., Lörrach, Rheinfelden, Schopfheim, Weil am Rhein, Zell im Wiesental

IGMG Fatih Moschee Lörrach

Islamisches Kulturzentrum Lörrach

Christlich–Islamischer Verein Hochrhein e.V. Rheinfelden

Alevitische Gemeinde Rheinfelden, Weil am Rhein

Erwachsenenbildung und Büchereien



Kolping Bildungswerk Inzlingen

Bildungswerk Mittleres Wiesental

Erwachsenenbildungswerk Oberes Wiesental

Bildungswerk Weil am Rhein

Bildungswerk Zell im Wiesental

Ökumenische Erwachsenenbildung Rheinfelden

Büchereien

St. Peter und Paul, Inzlingen

St. Fridolin, Lörrach–Stetten

St. Peter und Paul, Rheinfelden–Minseln

Schulen in katholischer Trägerschaft



Schulen des Bildungswerkes

- Schul–Dreieck Lörrach Abendgymnasium

- Schul–Dreieck Lörrach Berufskolleg

- Schul–Dreieck Lörrach Abendrealschule

Theresia–Scherer–Schule, Rheinfelden

Karl–Rolfus–Schule, Rheinfelden

Anzahl der Religionsfachkräfte im Dekanat Wiesental:
kirchliche Lehrkräfte: 24
staatliche Lehrkräfte: 92
Gesamt: 116

Tageseinrichtungen für Kinder / Familienzentren in Trägerschaft der Seelsorgeeinheiten



Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael, Grenzach–Wyhlen (Grenzach)
Kath. Kindertageseinrichtung Regenbogen, Grenzach–Wyhlen (Wyhlen)
Kath. Kindertageseinrichtung Arche Noah, Rheinfelden–Nollingen
Kath. Kindertageseinrichtung St. Gallus, Rheinfelden–Warmbach
Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael, Rheinfelden
Kath. Kindertageseinrichtung St. Josef, Rheinfelden
Kath. Kindertageseinrichtung St. Anna, Rheinfelden
Kath. Kindertageseinrichtung St. Urban, Rheinfelden–Herten
Kath. Kindertageseinrichtung St. Katharina, Rheinfelden–Degerfelden
Kath. Kindertageseinrichtung St. Elisabeth, Inzlingen
Kath. Kindertageseinrichtung St. Bonifatius, Lörrach
Kath. Kindertageseinrichtung St. Fridolin, Lörrach–Stetten
Kath. Kindertageseinrichtung St. Anna, Lörrach–Stetten
Kath. Kindertageseinrichtung St. Peter, Lörrach
Kath. Kindertageseinrichtung Arche Noah, Lörrach–Haagen
Kath. Kindertageseinrichtung St. Joseph, Weil am Rhein–Haltingen
Kath. Kindertageseinrichtung St. Elisabeth, Weil am Rhein–Friedlingen
Kath. Kindertageseinrichtung Don Bosco, Weil am Rhein
Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael, Weil am Rhein
Kath. Kindertageseinrichtung St. Franziskus, Weil am Rhein–Otterbach
Kath. Kindertageseinrichtung St. Josef, Schopfheim
Schülerhort St. Michael, Schopfheim
Kath. Hebel–Kita, Steinen–Höllstein
Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael, Hög–Ehrsberg (Hög)
Kath. Kindertageseinrichtung St. Maria, Schönau
Kath. Kindertageseinrichtung St. Johannes Baptist, Todnau
Kath. Kindertageseinrichtung St. Franziskus, Präg
Kath. Kindertageseinrichtung St. Jakobus, Todnau–Todtnauberg





Wohnheime für Menschen in Ausbildung und Studium





Nicht vorhanden

Einrichtungen für Senioren




Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V., Betreuungsgruppe für Demenzkranke in Grenzach–Wyhlen 
Seniorenheim Himmelspforte Wyhlen gGmbH, Grenzach–Wyhlen 
Tagespflege Rheinfelden und Betreutes Wohnen, Rheinfelden 
Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V., Betreuungsgruppe für Demenzkranke in Rheinfelden Degerfelden 

Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V., Seniorenberatungsstelle in Weil am Rhein 

Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V.: Häuslicher Betreuungsdienst für Demenzerkrankte 

Seniorenzentrum St. Fridolin, Lörrach 

Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V. Demenzberatung, Lörrach 

Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V.:
zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte in Weil am Rhein (insgesamt 24 Plätze) 

Seniorenzentrum, Efringen–Kirchen 

Tagespflege, Efringen–Kirchen 

Seniorenzentrum Zell im Wiesental, Zell i. W. 

Luise–Klaiber–Haus, Kandern

Pflegeheim Todtnau mit Hauskapelle und wöchentl. Gottesdienst

Einrichtungen für Menschen mit Behinderung



St. Josefshaus Herten Betriebs- gGmbH, Rheinfelden 

Heim für geistig Behinderte St. Josefshaus Herten, Rheinfelden 

Hospize und Hospizgruppen



Hospiz am Buck Lörrach gGmbH (Gesellschafter: St. Josefshaus Herten, Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V., Diakonisches Werk Landkreis Lörrach)

Krankenhausseelsorge in Krankenhäusern und Rehakliniken > 500 Betten



Kreiskrankenhaus, Lörrach

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche





Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V. Lörrach Jugendsozialarbeit:
Schulsozialarbeit an 17 Schulen im Landkreis (alle Schularten), offene Jugendarbeit in Efringen–Kirchen, Kandern, Zell i. W., Oberes Wiesental (Schönau und Todtnau), Jugendmigrationsdienst (JMD)

Soziale Einrichtungen und Initiativen













Fachstelle Wohnungssicherung, Rheinfelden 

Dorfhelferinnenstation, Rheinfelden Familienwerk Sölden e. V. 









Fachberatung/Tagesstätte für Wohnungslose/Fachstelle Wohnungssicherung,
Weil–Friedlingen 

Wärmestube in Weil am Rhein–Friedlingen e. V.

Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V.: Außenstelle Weil am Rhein (zuständig für Weil am Rhein, Markgräflerland und Vorderes Kandertal) "Schwangeren- und Familienberatung Caritassozialdienst Gemeindepsychiatrie", Quartiersmanagement 
AGJ-Wohnungslosenhilfe im Landkreis Lörrach – Erich-Reisch-Haus – Fachberatungsstelle und Tagesstätte, Lörrach 
Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V.: Außenstelle Zell i. W. 
Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V. Büro in Schönau 
AGJ-Wohnungslosenhilfe im Landkreis Lörrach – Erich-Reisch-Haus – Aufnahmehaus und Stationäre Hilfe, Lörrach 
Erich-Reisch-Haus – Facheinrichtung für Wohnungslose Außenstelle Schopfheim, Schopfheim 
Caritasverband Lörrach e.V. Lörrach Soziale Beratungsdienste: Caritassozialdienst, Schwangeren- und Familienberatung, Schuldnerberatung, Caritas der Gemeinde, Hilfen für psychisch Kranke: Sozialpsychiatrischer Dienst, ambulant betreutes Wohnen für psychisch kranke Erwachsene, betreutes Wohnen in Familien, Freizeitangebote 
Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V. Hilfen für Flüchtlinge: Sozialbetreuung in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises, Integrationsmanagement in der Anschlussunterbringung in den Kommunen, psychotherapeutische Behandlung für traumatisierte Flüchtlinge (Trauma-Netzwerk), Migrationsberatung für Erwachsene (MBE), Stadtteilerlern 
AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V., PVD-Zweigstelle Lörrach, Lörrach 
SKM-Kath. Verein für Soziale Dienste im Landkreis Lörrach e.V., Schopfheim 
Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Lörrach

Sozialstationen in (Mit-)trägerschaft, auch Ökumene



Kirchliche Sozialstation Grenzach-Wyhlen e.V., Grenzach-Wyhlen 
Kirchliche Sozialstation Rheinfeldern, Rheinfeldern 
Katholische Sozialstation Weil am Rhein gGmbH, Weil am Rhein 
Diakoniestation Weil am Rhein Vorderes Kandertal e.V., Weil am Rhein 
Katholische Sozialstation Lörrach-Inzlingen gGmbH, Lörrach 
Sozialstation Oberes Wiesental gGmbH, Zell i. W. 
Sozialstation Oberes Wiesental, Schönau 
Kirchliche Sozialstation südl. Markgräflerland e.V., Kandern 
Die Pflege – Sozialstation Wiesental e. V., Schopfheim

2.3 Grundaufgaben der Pfarrei

2.3.1 Liturgie

- In der Liturgie feiern wir das Leben und erleben Gottes Gegenwart. Die Liturgie ermöglicht konkrete Begegnung zwischen Gott und Menschen. Diese gemeinschaftsstiftende Erfahrung geschieht durch Zeichen, Musik, Text und Sakrament.
- Wir fördern aktives Einbringen und Gestalten durch die feiernde Gemeinde. Wir haben unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen genauso im Blick wie verschiedene Orte auch außerhalb des Kirchraums.
- Deshalb fördern wir neben dem Sakrament der Eucharistie verschiedenste Gottesdienstformen und Angebote und greifen lebendige und gelebte Traditionen auf. Wir achten darauf, dass Priester, Liturginnen und Liturgen auch sonntags Freiräume haben für verschiedene Formen von Liturgie. Die Achtsamkeit für die in der Liturgie Tätigen und das ihnen Mögliche sind uns wichtig, damit Liturgie Freude und Hoffnung schenkt.
- Dieser Qualitätsstandard setzt voraus, dass wir alle in der Liturgie Aktiven ausbilden und begleiten (pfarrlich und/oder überpfarrlich).
- In der Liturgie sind alle Mitfeiernden willkommen! Kinder und Familien haben dabei einen besonderen Platz, was sich auch in der Gestaltung der Kirchenräume zeigt (z.B. Kinderbereich im vorderen Kirchenraum).
- Für die Planung der Gottesdienstordnung setzen wir einerseits auf verlässliche Gottesdienstzeiten und -orte, andererseits auf ein rollierendes System. Dabei achten wir auf örtliche Nähe, Erreichbarkeit und Regelmäßigkeit und ortstypische Traditionen und Gewohnheiten.
- Der Beerdigungsdienst und die Trauerpastoral sind wichtige Orte der Seelsorge. Alle Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen, die in diesen Bereichen tätig sind, erfahren eine qualifizierte Ausbildung und werden in ihrem Dienst begleitet.

2.3.2 Caritas und diakonisches Handeln in der Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck

- Auf Grundlage des Evangeliums bildet Caritas die Grundhaltung der Kirche. Die Sorge für die Menschen, der bewusste Blick auf die Nöte sind ein wesentlicher Schwerpunkt christlichen Handelns.
- Mit ihren unterschiedlichen Aufgaben arbeiten die verbandliche Caritas im Landkreis Lörrach e.V. und die Caritas Hochrhein e.V. vernetzt mit der nicht verbandlich organisierten Caritas der Kirchengemeinden zusammen.
- Die Professionalität des freiwilligen Engagements wird durch Vernetzungstreffen und Bildungsangebote gefördert und das caritative Handeln ins Bewusstsein gerufen.

2.3.3 Verkündigung

- Wir gewährleisten eine Vorbereitung auf die Sakramente Taufe, Erstkommunion, Firmung und Ehe.
- Darüber hinaus bieten wir ein altersgerechtes Angebot zur Vorbereitung auf die Beichte an.

- Wir ermöglichen ein vielfältiges, religiöses Bildungsangebot und haben unterschiedliche Altersgruppen im Blick.
- Die katechetisch und pastoral Handelnden werden auf Pfarreebene und/oder überpfarrlich ausgebildet und begleitet.
- Wir bekennen uns zur Trägerschaft katholischer Kindertageseinrichtungen und deren pastoraler Begleitung.
- Der Kontakt zu Schülerinnen und Schülern sowie zu den Schulen ist uns ein Anliegen. Die drei Pfeiler sind hier der Religionsunterricht, Schulseelsorge und punktuelle Angebote (Gottesdienste, Tage der Orientierung).

2.3.4 Gemeinschaft

- Gemeinschaft ist kein Selbstzweck, sie verhindert Vereinsamung und dient den Menschen.
- Als Kirchengemeinde sind wir offen: Wir bieten Raum für Begegnung und ermöglichen Gemeinschaft konkret vor Ort wie auch verbindend innerhalb der Kirchengemeinde. Dazu nutzen wir das Potenzial unserer Einrichtungen und Räume.
- Wir gehen aktiv einladend auf Menschen zu. Auf der Grundlage unserer Vision und Werte bieten wir Gestaltungsmöglichkeiten. Räume und Ressourcen sind in diesem Rahmen zugänglich, um einander zu begegnen und/oder sich zu engagieren. Ergänzend dazu wollen wir Angebote für Menschen entwickeln, die neu oder nach einem Austritt wieder zur Gemeinde gehören wollen.
- Gemeinschaft unterliegt dem Wandel. Gruppen können aus kleinen Initiativen entstehen und wenn es an der Zeit ist auch wieder beendet werden.
- Der Pfarreirat und hauptberuflich Mitarbeitende ermöglichen den Kontakt und den Austausch zwischen Menschen, Gruppen, Projekten und Initiativen der Kirchengemeinde. Sie unterstützen die (Weiter-) Entwicklung. Als Botschafter und Kundschafterinnen verbinden sie die Aktivitäten in der Kirchengemeinde, um Synergieeffekte nutzbar zu machen und dezentrale Strukturen zu erhalten und zu ermöglichen.

2.3.5 Spiritualität

- Die Kirchengemeinde fördert die Spiritualität, damit Leben und Glauben wachsen. Dabei sind alle Menschen im Blick, die Zugänge zur Kirche suchen, Dienste und Aufgaben übernehmen oder Spiritualität entdecken wollen.
- Die Angebote sollen die Menschen im Glauben bilden, ermutigen und unterstützen, in zugewandter Weise Gott, den Mitmenschen und sich selbst zu begegnen. Dazu werden Veranstaltungen und Begleitungsangebote personell und strukturell in der Kirchengemeinde verortet.
- Gerade in einem säkularen Umfeld gilt es zudem, aufmerksam für die aktuellen Sehnsüchte zu sein und daraus neue Gestaltungsoptionen zu entwickeln.

2.4 Prävention

Die Prävention gegen sexualisierte Gewalt ist integraler Bestandteil der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen.¹ Der GbA PGR hat in seiner Sitzung am 10. April 2024 beschlossen, das neu überarbeitete und bereits durch das Ordinariat genehmigte Schutzkonzept des Dekanatsverbands Wiesental als Schutzkonzept der Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck weiter zu nutzen. Die acht Kirchengemeinden werden bis Ende 2024 das neue Schutzkonzept für ihren Bereich beschließen. Die Risikoanalyse und die Anlage der Verbände der acht Kirchengemeinden wird dann von der lokalen Projektkoordination zusammengefasst zu einer gemeinsamen Risikoanalyse und Verbändeliste. Diese wird im ersten Halbjahr 2025 dem GbA PGR zum Beschluss vorgelegt. Sobald die Konzeption beschlossen ist, wird sie der diözesanen Koordinationsstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt zur Genehmigung vorgelegt und danach dem Landkreis Lörrach übergeben.

2.5 Pfarreirat

Am 19. Oktober 2025 wird in der Erzdiözese Freiburg mit der neuen Satzung der Pfarreirat gewählt. Für unsere Kirchengemeinde hat der GbA PGR folgende Beschlüsse gefasst:

- Stimmbezirk bei der Wahl wird die zu diesem Zeitpunkt noch vorhandene Struktur der Kirchengemeinden sein. Somit wird die Wahl in 8 Stimmbezirken stattfinden.
- Jeder Stimmbezirk wählt die Abgeordneten für seinen Stimmbezirk. Dabei erhalten die beiden großen Stimmbezirke Lörrach–Inzlingen und Rheinfeldern vier Sitze, die anderen sechs Stimmbezirke werden je drei Sitze wählen.
- Der Pfarreirat hat, wenn alle Sitze gewählt sind, 26 Abgeordnete aus den acht Stimmbezirken.
- Gemäß Satzung können noch weitere 6 Sitze durch den Pfarreirat zugewählt werden.
- Der Caritasverband im Landkreis Lörrach e.V. hat gemäß Satzung einen Sitz im neuen Rat.
- Dazu wird die Pfarreileitung (Pfarrer, stv. Pfarrer, Leitende Referenz, Ökonom:in) dem Pfarreirat angehören und ein weiteres Mitglied aus den Reihen der hauptberuflich für die Pastoral angestellten Personen. In dieser Gruppe hat nur der Pfarrer das Stimmrecht, das in seiner Abwesenheit an den stv. Pfarrer übergeht.
- Die Aufgaben des Pfarreirats regelt die Satzung verbindlich für die ganze Erzdiözese.

2.6 Gemeinde/Gemeindeteam - Kompetenzteam - Kirchort

Innerhalb der Kirchengemeinde werden sich Gemeinden, Kompetenzteams und Kirchorte bilden. Über das rechtliche Zustandekommen eines solchen in der Kirchengemeinde gebildeten Bereichs entscheidet der Pfarreirat oder bis zu dessen Wahl der GbA PGR. Ist das Zustandekommen genehmigt, wird dieser Bereich der Pastoral auch ein Budget für seine Arbeit erhalten.

Der Pfarreirat bildet gegebenenfalls Kirchort- und Kompetenzteams und beruft oder

¹ s. Präambel der Rahmenordnung gegen sexualisierte Gewalt (AROPräv)

bestätigt die Gemeindeteams. Die bisher schon heute bekannten Gemeindeteams können durch eine direkte Wahl in Gemeindeversammlungen vor Ort gebildet werden. Innerhalb des gewählten oder beauftragten Teams werden einzelne Aufgaben durch das Team festgelegt, die die Satzung vorgibt. Bis Herbst 2026 sollen Teams und Orte geschaffen und die Verantwortlichkeiten geregelt sein.

2.7 Personalplanung

Für das pastorale Personal können die im Personalorientierungsrahmen festgelegten Zahlen leider noch nicht angeführt werden, da der vollständige, genehmigte Rahmen seitens des Ordinariates noch nicht vorliegt. Zum 21. August teilte uns das Ordinariat die Zahl von 24,02 Sollstellen für die Gemeindepastoral mit. Der derzeit vom Dekanat prognostizierte Iststand zum 01.01.2026 bewegt sich zwischen 16 und 18 Sollstellen.

Ehrenamtliche Verantwortungsgremien und hauptamtliche Mitarbeitende werden daher nach Vorlage des endgültigen Personalorientierungsrahmen im wohlwollenden Miteinander zwischen Ordinariat, designierter Leitung und GbA PGR die Personalplanung für die Kirchengemeinde Neu durchführen. Das Ergebnis wird in **Anlage 4** niedergelegt und wird eine realistische Orientierung geben, welche Ressourcenverteilung für die geplanten Maßnahmen, Initiativen etc. zur Erreichung der Ziele der Kirchengemeinde sowie für die pastoralen Grundaufgaben zukünftig im Team der hauptamtlichen Mitarbeitenden geplant werden.

2.8 Pfarreiverwaltung

- Das zentrale Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck befindet sich am Sitz der Pfarrei in Schopfheim. Neben dieser zentralen Anlaufstelle, die mit einem Kernteam besetzt ist, sind ein weiteres Frontoffice am Sitz des leitenden Pfarrers in Lörrach sowie weitere dezentrale Kontaktstellen geplant.
- Die Kontaktstellen halten den Kontakt zu den Gläubigen und Engagierten vor Ort aufrecht und sind Anlaufstelle für ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende. Durch die Bereitstellung von Ressourcen unterstützen sie das kirchliche Leben vor Ort.
- Das Konzept und Arbeitsaufteilung von dem zentralen Pfarrbüro und den Kontaktstellen wird in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Pfarreiökonomin/dem Pfarreiökonom und dem leitenden Pfarrer erarbeitet. Hierzu zählen auch die Sicherstellung einer guten telefonischen Erreichbarkeit, der Ausbau und die Weiterentwicklung der digitalen Informations- und Serviceangebote, die Optimierung der Arbeitsprozesse und die Einrichtung einer gemeinsamen Datenablage (EboCloud und Intranet), um gegenseitige Vertretungen zu ermöglichen.

2.9 Finanzsituation

Eine Finanzplanung für die Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck ist zum Zeitpunkt der Erstellung der Gründungsvereinbarung noch nicht möglich. Die Stiftungsräte haben sich aber einen gemeinsamen Überblick zur Finanzsituation verschafft und in **Anlage 5** festgehalten.

2.10 Immobilienkonzept

Wir haben die Immobilienerfassung der bisherigen acht Pfarreien in **Anlage 6** konzentriert zusammengeführt. Die vorhandenen und entstehenden ausführlichen Immobilienbestandserfassungen werden wichtige Grundlagen sein auf dem Weg hin zu einer Immobilienkonzeption für die neue Kirchengemeinde.

2.11 Kooperationen

Die Kirchengemeinden und das Dekanat pflegen in verschiedenen Bereichen Kooperationen und Vereinbarungen in unterschiedlichen sozialen religiösen und weiteren Bereichen.

So sind in allen Kirchengemeinden, die in ihren Bereichen Kindergärten haben, Betriebskostenverträge mit den jeweiligen Kommunen geschlossen, die die Vereinbarungen vor Ort und Finanzierungsmodelle beinhalten. Auch sind in vielen Gemeinden ökumenische Gottesdienste und andere Veranstaltungen ohne schriftliche Vereinbarungen lebendig. Alle Kirchengemeinden sind jeweils in den Caritasverbänden assoziiertes Mitglied.

Im Folgenden sind weitere Kooperationen genannt:

Dekanatsverband Wiesental:

- Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung mit dem evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland
- KIRK: trinationales, ökumenisches Treffen der kirchenleitenden Persönlichkeiten der Kantone BS und BL, des südlichen Elsass und der Dekanate hier in der deutschen Trieregion mit Veranstaltungen
- Beratende Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss des Kreistags im Landkreis Lörrach. Durch den Kreisjugendring Lörrach ist die Jugendreferentin als stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss bis 2028 gewählt.
- Kooperation mit dem Kreisjugendring Lörrach, sowie derzeit Sitz im geschäftsführenden Ausschuss des Kreisjugendrings Lörrach durch die Jugendreferentin.
- Gründungsmitglied im AK Antisemitismus im Landkreis Lörrach
- Mitglied in der Telefonseelsorge Lörrach–Waldshut e.V.

Kirchengemeinde Grenzach–Wyhlen

- Ökumenische Vereinbarung für die örtliche Jugendarbeit (10+)
- Mitglied in der kirchlichen Sozialstation Grenzach–Wyhlen e.V.
- Ökumenausschuss
- Mitglied im Aufsichtsrat der Himmelspforte Wyhlen gGmbH

Kirchengemeinde Kandern–Istein

- Mitglied in der Kirchlichen Sozialstation Südliches Markgräflerland e.V. mit Sitz in Kandern
- Ökumenischer Kirchenkonvent (die drei Gemeinden: evangelische Kirchengemeinde, FEG, katholische Gemeinde), ca. viermal im Jahr Treffen. Gemeinsame Veranstaltungen sind zum Beispiel das gemeinsame Erntedankfest auf dem Hieberparkplatz

Gründungsvereinbarung Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck

- Ökumenische Verantwortung des Pfarrgartenfestes, wo evangelische Gemeinde, die Chrischona-Gemeinde und die katholische Kirchengemeinde Veranstalter sind.

Kirchengemeinde Lörrach–Inzlingen

- Interreligiöser Gesprächskreis Abraham
- ACK Lörrach
- Leistungsvereinbarung mit dem Landkreis bezüglich der EFL. Wird gerade neu verhandelt mit dem Landkreis
- Gesellschafterin (33%) in der Sozialstation Lörrach–Inzlingen gGmbH
- ASHANKUR–Kreis – Indiengruppe (St. Peter und Paul)

Kirchengemeinde Mittleres Wiesental

- Partnerschaft mit Peru
- Ökumenische Sozialstation: Die Pflege – Sozialstation Wiesental e.V., Schopfheim
- Ökumenisches Bildungswerk Mittleres Wiesental

Kirchengemeinde Rheinfelden

- Mitglied in der „Kirchliche Sozialstation Rheinfelden“
- Partnerschaft der Pfarrei St. Michael mit der Pfarrei Santiago in Chinchabaja (Peru)
- St. Vincentius–Verein Rheinfelden

Kirchengemeinde Weil am Rhein

- Gesellschafterin (33%) in der Sozialstation Weil am Rhein gGmbH
- Partnerschaft mit der Pfarrei El Nino Jesu in Lima (Peru) (St. Maria)
- Vietnamesische Gemeinde (St. Maria)

Kirchengemeinde Zell Im Wiesental

- Mitglied in der SST Oberes Wiesental gGmbH
- „St. Vincentius—Verein e.V.“ Zell im Wiesental

Kirchengemeinde Oberes Wiesental

- Mitglied in der SST Oberes Wiesental gGmbH
- Rahmenvertrag zwischen Pfarrei St. Johannes Todtnau und der ev. Kirchengemeinde Todtnau

2.12 MAV-Beteiligung

Die bestehenden Orts-MAVen auf dem Gebiet des alten Dekanatsverbands Wiesental mit seinen acht Kirchengemeinden sowie die MAV der Verrechnungsstelle Schopfheim wurden entsprechend in den Prozess eingebunden. Generell über die allgemeine Öffentlichkeitsinformation und im Besonderen durch umfangreiche direkte Information

Gründungsvereinbarung Kirchengemeinde Wiesental–Dreiländereck

und Austausch beim Vernetzungs–Treffen der MAVen in der Region seitens der DiAG MAV A und durch spezielle MAV–Treffen aller Orts–MAVen und der MAV der Verrechnungsstelle. Zwei Treffen fanden hier statt, im Dezember 2023 und im Juli 2024, letzteres zur Vorstellung des Entwurfes der Gründungsvereinbarung und zur Diskussion des und zu Rückmeldungen zum Entwurf.

Unterschriften

Die vorstehende Gründungsvereinbarung wurde beschlossen und für verbindlich erklärt.

Schönau im Schwarzwald, 28. September 2024

Für das Projektteam:

Bereich Bildung

Katharina Ruf
Jugendreferentin

Markus Obert
Leiter Bildungszentrum Waldshut

Bereich Caritas

Gudrun Schemel
Geschäftsführerin CV im Landkreis Lörrach e.V.

Martin Riegraf
Geschäftsführer im CV Hochrhein e.V.

Bereich Gemeinde

Barbara Heimpel
Gemeindereferentin

Sigrid Fuchs
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Richard Müller
Pfarrgemeinderat

Für die Lokale Projektkoordination

Gerd Möller
Dekan

Matthias Wößner
Dekanatsreferent

Vorstand des GbA PGR

Thomas Bayer
Pfarrgemeinderat

Markus Heubes
Pfarrgemeinderat

Vorstand des GbA SR

Martina Rettig
Pfarrgemeinderätin

Martin Schlick
Pfarrer

Pfarrer der Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck²

Joachim Giesler
Pfarrer

² Die Unterschrift des künftigen leitenden Pfarrers setzt nicht die Beteiligung bei der Entstehung der Gründungsvereinbarung voraus, sondern dokumentiert die Kenntnisnahme und die Identifikation mit den Entscheidungen und dem Prozess.

Für die Kirchengemeinden

(jeweils ein Vorstand des Pfarrgemeinderats und des Stiftungsrats)

	<u>Pfarrgemeinderat</u>	<u>Stiftungsrat</u>
Kirchengemeinde Grenzach–Wyhlen	_____	
Kirchengemeinde Kandern–Istein	_____	
Kirchengemeinde Lörrach–Inzlingen	_____	
Kirchengemeinde Mittleres Wiesental	_____	
Kirchengemeinde Oberes Wiesental	_____	
Kirchengemeinde Rheinfeldern	_____	
Kirchengemeinde Weil am Rhein	_____	
Kirchengemeinde Zell im Wiesental	_____	

Anlagen

- Anlage 4 Personalplanung – liegt noch nicht vor
- Anlage 5 Finanzsituation: Übersicht der Bilanzen der Kirchengemeinden
- Anlage 6 Immobilienkonzept:
Punkte Mitteilung–Schlüsselzuweisung 2024/2025